

Singen und spielen – aber bitte auf Englisch

Fremdsprachenunterricht in der Kita

Spielend leicht lernen Kinder in Hitdorf Sprache und Kultur kennen.

VON ANA OSTRIC

Grün, pink und blau sind die Kissens, auf denen die Kinder sitzen. Erzieherin Bärbel Krieger hat zu Spiel und Spaß auf Englisch geladen und 14 Kinder sind ihr in die Mehrzweckhalle der Kindertagesstätte gefolgt. „Only two boys“ sind mitgekommen, stellt Annika fest, „nur zwei Jungs“. Als Bärbel Krieger ein Fingerspiel vorschlägt, sind die Kleinen begeistert. Den englischen Text des Kinderlieds „Itsy Bitsy Spider“, in dem die Abenteuer einer kleinen Spinne besungen werden, beherrschen die Jungen und Mädchen schon. „Very good“, lobt die Erzieherin.

Seit einem Monat wird in der Kindertagesstätte der Arbeiterwohlfahrt (Awo) an der Hitdorfer Ringstraße Englisch gesprochen. Bärbel Krieger hat sich zur „English Nursery Teacher“ fortgebildet und bittet nun einmal in der Woche die Vorschulkinder zur Englischstunde. Dazu gibt es regelmäßig ein freies Angebot für alle Kinder, die gerade Lust auf die Fremdsprache haben. „Wir spielen Spiele auf Englisch, wir singen und reden über Alltagssachen wie die Familie oder das Zähneputzen“, erklärt Krieger. In der neu eingerichteten Spielecke stehen zudem Bilderbücher und Spiele in englischer Sprache bereit.

Die Hitdorfer Einrichtung befindet sich in einer Vorreiterrolle: In den städtischen Kitas gebe es bis-

lang kein vergleichbares Angebot, teilte Rainer Gurk, Leiter des Fachbereichs Kinder und Jugend, dem „Leverkusener Anzeiger“ auf Nachfrage mit.

Bereits vor fünf Jahren lehrte eine kanadische Mutter die Hitdorfer Kita-Kinder erste englische Wörter, später machte eine Sprachassistentin aus England ein Praktikum. „Die Kinder haben die Sprache leicht und locker angenommen“, erinnert sich Krieger. In Absprache mit der Kita-Leiterin Regine Friedrich suchte die Erzieherin nach einer Fortbildung und wurde bei der Kolpingakademie in Köln fündig. 98 Unterrichtsstunden besuchte sie binnen vier Monaten, die Kosten übernahm ihr Arbeitgeber.

Ohne Druck

85 Kinder zwischen zwei und sechs Jahren werden derzeit an der Ringstraße betreut. „Englisch soll ein Schwerpunkt werden in unserer Einrichtung“, erklärt Leiterin Regine Friedrich. Zum einen gelte es, ohne Druck die Sprache zu vermitteln, zum anderen mit gutem Beispiel voran zu gehen. So haben sich die Mitarbeiterinnen vorgenommen, freitags nur noch Englisch zu sprechen. Ganz so einfach sei die Umgewöhnung aber nicht, gibt Bärbel Krieger zu und lacht: „Man kommt sich schon komisch vor.“ Abhilfe schaffen sollen Gepflogenheiten wie englisches „Breakfast“ (Frühstück) oder auch mal eine „Tea Time“ (Teezeit) am Nachmittag – auf das Groß und Klein Sprache und Kultur des britischen Königreichs kennen lernen.



Fingerspiele mit Gesang: Erzieherin Bärbel Krieger bringt den Kita-Kindern spielerisch Englisch bei.

BILD: RALF KRIEGER